

Auctions-Institut
von
Vist & Franke in Leipzig.

[6750.] Unsere Auktionen werden nicht verschoben, sondern beginnen stets am angelegten Tage. Die nächsten finden statt am:

11. April. Versteigerung der Bibliotheken von K. Vogt in München, Flzig in Leipzig, Cantor Breyer in Torgau.

25. April. Versteigerung des Verlages von A. Suchow in Jena.

2. Mai. Bibliothek des Geh. Oberbaurathes Leo v. Klenze in München.

25. Mai. Autographensammlungen des Chevalier Morbio in Mailand und des Commerzrathes Pannenberg in Danzig.

Wir bitten, uns für diese Versteigerungen die Aufträge rechtzeitig einzusenden, und werden dieselben mit gewohnter Pünktlichkeit und Sorgsamkeit erledigen.

Für unsere späteren Auktionen sind wir zur Annahme von Beiträgen stets bereit.

Vist & Franke.

Zur Nachricht.

[6751.] Wir sehen uns veranlaßt, wiederholt zu erklären, daß wir unsere Rechnungen getrennt führen, nichts mehr von der einen auf die andere weder übertragen, noch übertragen lassen.

Jena, den 2. April 1864.

**Fr. Frommann.
E. Frommann.**

Keine Saldo-Überträge!

[6752.] Wir erlauben uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß wir Saldo-Überträge in bevorstehender Messe auf keinen Fall gestatten können. Handlungen, die unsere Bitte außer Acht lassen, mögen es sich selber zuschreiben, wenn vom 15. Mai d. J. an jegliche Zusendungen von Journalen etc. unsererseits unterbleiben.

Dresden, Mitte März 1864.

C. C. Meinhold & Söhne.

[6753.] Diejenigen meiner werthen Geschäftsfreunde, welche sich erlauben, meinen Saldo auf ihren Ostermehzahlungslisten auszulassen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich meinen Saldo in der bevorstehenden Messe bestimmt erwarte, und alle diejenigen Handlungen, welche bis zum 11. Mai nicht gezahlt haben, auf der Auslieferungsliste streiche und jede weitere Zusendung an dieselben unterlasse.

Glogau, im März 1864.

Carl Flemming.

Keine Disponenda!

[6754.] Indem wir den mit uns in Verbindung stehenden verehrt. Kollegen von dem jüngst erfolgten Hinscheid des Chefs unserer Handlung, Herrn Hans Wieland, Kunde geben, ersuchen wir dieselben dringend, uns diese D. = M. durchaus nichts zu disponiren.

Hochachtend

Basel, 31. März 1864.

Schweighauserische Verlags-Buchh.

[6755.] Im Auftrage des Herrn Herz Sternberg hier, Verfassers der bei Gelegenheit der Fichtefeier erschienenen Schrift: „Ueber Idealismus und Realismus“, welche beifällig aufgenommen wurde, offerire zum Verlage dessen Manuscript:

„Sein und Erscheinung“.

In diesem einige 60 Schriftbogen starken Werke hat der Herr Verfasser die in der vorerwähnten Schrift aufgestellte Idee weiter auszuführen gesucht, indem er an der Hand derselben alle Ideen, mit denen die Philosophie sich beschäftigt und für welche die Menschheit überhaupt Interesse hat, prüfend durchgeht. Es zerfällt in folgende drei Abtheilungen:

I. Die Erscheinung, das Erkenntnißvermögen, die Theorie des Erkennens und dessen verschiedene Zweige und Thätigkeiten vielseitig beleuchtet.

II. Das Sein, streift in das Gebiet des Metaphysischen, ohne jedoch in das Ueberschwengliche zu gerathen; vielmehr wird darin der Erfahrung eine Basis zu gründen gesucht.

III. Sein und Erscheinung oder praktische Philosophie, enthält die praktischen Resultate der ersten Abtheilungen, über Freiheit, Unsterblichkeit u. dgl. m., deren Lösung der Verf. in dem Vorhergehenden angebahnt, in dem Glauben aber, dessen psychologische Nothwendigkeit er nachweist, vervollständigt findet.

Sachverständige, denen das Manuscript vorgelegen, haben günstig sich darüber ausgesprochen.

Der Herr Verfasser hat viel Zeit und Fleiß seinem Werke gewidmet und mit großer Gewissenhaftigkeit seine Aufgabe zu lösen gesucht. Trogdem kommt es ihm auf pecuniären Gewinn nicht, sondern nur auf Förderung der Wissenschaft an. Es würde das Manuscript unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu erwerben sein.

Reflectirende wollen sich entweder an Herrn Sternberg selbst oder an mich wenden.

Berlin, im März 1864.

Ferd. Seelhaar.

[6756.] Herren Humburg & Co.

auf das Circular vom 21. März er., „Renan, Leben Jesu“ betreffend, zur Berichtigung, daß Sie eine ganz eigenthümliche Recteheit entwickeln, wenn Sie behaupten, Sie allein besäßen die „einzige vollständige illustrierte Volksausgabe“.

Freilich ist Ihr Begriff von „Illustriert“ sonderbar, wenn Sie durch Beigabe eines Portraits des Autors und einer Karte einem Buche diese Bezeichnung beilegen. Mir fällt es nicht ein, über diese Ausgabe ein Urtheil zu fällen, weil es mir widerwärtig ist, einen Gegenstand nicht günstig beurtheilen zu können, wo die Vermuthung nahe läge, es geschähe aus Mißgunst.

Ich habe nie mit Ihnen zu concurriren gewünscht. Meine vollständige Ausgabe und anerkannt beste Uebersetzung bleibt nach wie vor im Ladenpreise und zwar die große Ausgabe 1 # 20 Sd., die Volksausgabe 20 Sd.,

und ebenso gut, wie jeder praktische Mann lieber ein Paar Stiefel für 4 u. 5 # kauft, als ähnliche für 1½ bis 2 #, so wird das Verhältniß auch hier fortbestehen.

Berlin, den 30. März 1864.

H. N. Fahlisch.

Sehr vortheilhaft für die Herren Verleger

[6757.] dürfte die Vereinigung meiner Buchdruckerei mit dem Atelier für Holzschnidekunst sein.

Die Buchdruckerei, mit den neuesten und geschmackvollsten Schriften reich versehen, liefert den schönsten und besten Druck bei den möglichst billigsten Preisen franco Leipzig. Besonders ist sie zum Druck von Holzschnittwerken geeignet, bei denen die größte Sorgfalt verwendet wird.

Mein Atelier für Holzschnidekunst, welchem ich wie früher meine volle Thätigkeit zuwende, bekannt durch die daraus hervorgegangenen Holzschnitte nach Zeichnungen von Richter, Schnorr, Cornelius, Führich, Schwind, Andreae u. a. Meistern, erlaube ich mir dabei in Erinnerung zu bringen.

Dresden, im März 1864.

Aug. Gaber.

[6758.] Größere im Erscheinen begriffene Unternehmungen, wie Lieferungswerke, Zeitschriften etc., werden von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Derselbe ist zur Ostermesse in Leipzig anwesend und erbittet sich umgehend durch die Exped. d. Bl. sub Lit. K. L. Offerten mit thunlichst speciellen Angaben.

Englisches Sortiment und Journale

[6759.] liefern wir zu den billigsten Bedingungen.

Durch wöchentlich zweimalige directe Sendungen sind wir in den Stand gesetzt, alle eingehenden Aufträge auf englische Literatur prompt und schnell zu expediren.

J. G. Oncken's Engl. Sort. - Cto.
in Hamburg.

Keine Nova unverlangt!

[6760.] Wir bitten dringend, uns **keine Nova**

unverlangt zu senden, da wir sonst genöthigt sind, dieselben sofort gegen Nachnahme der Spesen zu remittiren.

Diejenigen Handlungen, von welchen wir Novitäten wünschen, werden wir speciell darum ersuchen und ihnen die Fächer und Anzahl angeben.

Breslau, den 15. März 1864.

Kohn & Hancke.

Librairie de L. Hachette & Co.,

Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[6761.]

Paris, den 1. April 1864.

Wir beehren uns, hierdurch die Mittheilung zu machen, daß wir, wie von unseren anderen Journalen, so auch von den Illustrationen unserer neuen Zeitschrift:

Les trois règnes de la nature
Kupfer-Clés ablassen.

Wir berechnen den Centimeter mit 25 Centimes netto baar.

Hochachtungsvoll

L. Hachette & Co.

[6762.] Zur Beforgung von Commissionen empfiehlt sich

Ernst Hauptmann in Leipzig.